



03. - 06. Juni 2016

Fahrt einer Liederbacher Gemeindedelagation nach Pietrowice Wielkie

Fotos & Text © Uwe Rethmeier

Wieder mal war es Zeit für einen Besuch von Liederbachern in der Partnergemeinde Pietrowice Wielkie in Polen, im Kreis Racibórz (Ratibor).

Am Freitag, den 03.06.2016 fuhren Eva Söllner, die Bürgermeisterin von Liederbach, Julio Martinez de Uña und Uwe Rethmeier vom Vorstand des „Freundeskreis Europäische Partnerschaften Liederbach e.V.“ sowie Reinhold Hofmann für den Ortsverein Liederbach des Deutschen Roten Kreuzes zu unseren polnischen Freunden, um die weiteren Aktivitäten zu besprechen und auch deshalb, um wieder einmal ein paar Tage gemeinsam zu verbringen.

Julio war das erste Mal dabei und daher natürlich besonders gespannt auf die Eindrücke, die auf ihn warten.

Nach einer gut 10-stündigen Fahrt kamen wir in unserer Partnerstadt an. Bis kurz nach der polnischen Grenze ging die Fahrt gut voran. Vor und nach Breslau (Wroclaw) haben uns dann jedoch mehrere Baustellen aufgehalten. Ohne diese Baustellen wären wir sicherlich 2 Stunden eher in Pietrowice Wielkie angekommen.

Auf der Fahrt von der Abfahrt Krapkowice nach Pietrowice fiel uns auf, dass viele weitere Häuser renoviert bzw. neu gebaut worden sind. Die Straße Nr. 45 in Richtung Raciborz ist inzwischen super ausgebaut, so dass man versucht ist, schneller als erlaubt zu fahren (haben wir natürlich nicht gemacht).

Wie immer wurden wir herzlich begrüßt und dann bei unseren Gastgebern aufgenommen.

Am Samstag stand dann als erster Punkt die Besichtigung der inzwischen gigantischen Fensterfabrik Eko-Okna auf dem Programm. Gut 2.000 Beschäftigte sind in den mittlerweile 4 Werksteilen auf dem kaum überschaubaren Firmengelände von gut 60.000 m² tätig.

Beeindruckend auch die große Flotte von LKW, die in ganz Europa unterwegs ist, um die produzierten Fenster zu den Kunden zu bringen.

Der nächste Punkt war die Besichtigung des Schlosses in Moszna. Ein märchenhaftes Schloss mit 99 Türmen und 365 Räumen an einem geschichtsträchtigen Ort unweit von Opole:

https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Moschen



Kurios waren die sehr enge Wendeltreppe und das von irgendwelchen Witzbolden installierte Skelett, das unseren Rotkreuzler Reinhold natürlich zu Rettungsmaßnahmen inspirierte.



Nach dem Besuch des Schlosses machten wir auf dem Heimweg einen Zwischenstopp im Restaurant-Hotel-Komplex „Komorno“, um ein super Mittagessen in einem schicken Ambiente zu genießen.

<http://www.dworekkomorno.eu/>

<http://www.dworekkomorno.eu/restauracja/restauracja-2/>



Nach dem opulenten Mittagessen war ein Zwischenstopp in Samborowice mehr als notwendig. Dort konnten wir nämlich die aufgestellten Fitnessgeräte ausprobieren. Glücklicherweise gab es keine Verletzungen...



Nach einem Zwischenstopp an der historischen Holzkirche (Heiligkreuzkirche) in der Nähe von Pietrowice Wielkie, die aus dem Jahre 1667 stammt, machten wir noch einen Halt an der ganz in der Nähe gelegenen polnisch-tschechischen Grenze und spielten „Grenzverletzer“. Glücklicherweise haben wir ein offenes Europa, so dass niemand uns nach dem Pass fragte oder sonstige Maßnahmen ergriff. Im Gegenteil, immer wieder finden hier grenzüberschreitende Sportveranstaltungen statt, an denen eine wachsende Zahl von laufbegeisterten Polen und Tschechen teilnimmt.



Anschließend fuhren wir nach Żerdziny, einem der 11 Ortsteile von Pietrowice Wielkie, um an einer Muttertagsfeier teilzunehmen. Zunächst traten zwei zauberhafte Mädchen auf, die Schlager in deutscher und polnischer Sprache vortrugen. Anschließend zeigten die versammelten Frauen, dass ihre Sangeskünste auch nicht von schlechten Eltern sind.

Der Ort Żerdziny war uns schon bekannt, weil wir hier im Jahr 2013 ein Gemeinde-Erntedankfest miterlebt hatten. Seit vielen Jahren besuchen wir das jährliche



Gemeinde-Erntedankfest in Pietrowice Wielkie Dieses Fest ist immer ein absolutes Highlight. Wer so ein richtig uriges ländliches Fest erleben will, ist dort gut aufgehoben. In diesem Jahr wird das Erntedankfest übrigens im Ortsteil Maków (Makau) stattfinden.



Der Sonntag begann mit einem Besuch in den beiden Einrichtungen des Kinderheims in den Ortsteilen Cyprzanów und Samborowice. Dort sind Kinder untergebracht, deren Eltern das Erziehungsrecht aberkannt worden ist. Liederbacher waren nun schon das dritte Mal dort zu Gast; für Eva Söllner und Julio Martinez war es der erste Besuch.



Tief gerührt haben wir gesehen, wie die Kinder das Beste aus der Situation machen, wie sie sich an die Erzieher anschmiegen und wie sie zusammen leben. Da gibt es Jungs, die Fans vom FC Bayern München oder vom FC Barcelona sind oder Mädchen, die gerne zu moderner Musik Tänze vorführen. Die sehr engagierten Erzieherinnen erzählten voller Stolz davon, dass es zum Glück immer wieder große Fortschritte bei diesen vom Schicksal schwer benachteiligten Kindern gibt. So gibt es Jugendliche, die gute Chancen haben, ihr Abitur zu machen und zu studieren. Übrigens ist die Arbeit für die Pädagogen durchaus belastend, so dass manche nach einer gewissen Zeit aufgeben.



Für uns war es eine große Freude, auch dieses Mal eine Spende zur Unterstützung des Kinderheims zu übergeben. Die Spende wird für einen neuen Therapieraum verwendet. Trotz aller sichtbaren Fortschritte sind die Kinder seelisch tief verletzt und teilweise labil und benötigen besondere Therapiemaßnahmen, darunter auch Lichttherapien, für die spezielle Lampen gekauft werden müssen.



In unserem Haus
beleidigen wir Andere nicht und lachen sie nicht aus.
Wir behandeln alle gleich.
Gerne sind wir vergnügt und lachen.
Wir machen Fehler und geben Anderen eine zweite Chance.
Wir nehmen Kritik entgegen. Wir verzeihen und bemühen uns,
Geduld zu haben.
Wir lieben



Wir ernähren uns gesund

Nach einem Mittagessen im modernisierten Restaurant „Pasja“ besichtigten wir einen neugestalteten Platz im Zentrum von Pietrowice Wielkie - mit Springbrunnen, Internet-Zugang (HotSpot), Lichtspielen und Bänken zum Ausruhen, Surfen, Unterhalten. Stolz berichteten uns Andrzej Wawrzynek, der Bürgermeister und Adam Wajda, der Sekretär der Gemeinde Pietrowice Wielkie und engagierter Vorsitzender des Parlaments des Kreises Raciborz, vom weiteren Ausbau diese Kleinods und von den Plänen, die sie mit dem nahegelegenen stillgelegten Bahnhofsgebäude in Pietrowice Wielkie haben.



[https://pl.wikipedia.org/wiki/Pietrowice_Wielkie_\(stacja_kolejowa\)](https://pl.wikipedia.org/wiki/Pietrowice_Wielkie_(stacja_kolejowa))

Nach einer Messe in der nahegelegenen Kirche von Pietrowice Wielkie besuchten wir noch das Fest anlässlich des Kindertages, bei dem viele Gruppen aus Schulen und Kindergärten der Gemeinde auftraten. Hier konnte sich Eva Söllner über ein Wiedersehen mit der talentierten Sängerin Ania Zajac freuen, die sie persönlich kennt.



Während der sich anschließenden Gespräche der Liederbacher Delegation mit den Gastgebern wurden der Ausbau der partnerschaftlichen Beziehungen und weitere

gemeinsame Projekte besprochen. Wichtig war der Meinungs- und Erfahrungsaustausch über die kommunalpolitische Arbeit und die mittelfristige Entwicklung von Liederbach und Pietrowice Wielkie.

Besonders gefreut hat uns, dass Pietrowice Wielkie sich in das partnerschaftliche Netzwerk Liederbach - Villebon - Saldus einbringen will.

In der Beratungspause war Gelegenheit für eine vergnügliche Kutschfahrt durch die Ortschaft Pietrowice Wielkie und die angrenzenden Felder. Interessant, dass Pietrowice einen Teil der Feldwege als Paradies für Radfahrer ausbaut.



Am Montag war die Zeit wieder mal viel zu schnell vergangen. Nach Meinung beider Seiten waren der Besuch und die Begegnung ein voller Erfolg.

Natürlich hatten die Gastgeber nicht vergessen, für Eva eine kleine Aufmerksamkeit zum Geburtstag zu besorgen.

Dies ist uns auch ganz wichtig: Unser herzlicher Dank gilt den Familien Wawrzynek, Masny und Wajda, die uns wie immer mit einer überwältigenden Gastfreundschaft aufgenommen und umsorgt haben.



Die nächste Begegnung steht übrigens schon vor der Tür - beim 25. Internationalen Straßenfest in Liederbach und den weiteren Feierlichkeiten am Wochenende 18. und 19. Juni 2016 werden die Partner aus Villebon, Saldus, Pietrowice Wielkie und Liederbach gemeinsam zwei Jubiläen feiern: 1225 Jahre Liederbach sowie das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Liederbach und Villebon.

Wer sich für die deutsch-polnischen Aktivitäten in Liederbach interessiert, kann sich gerne unter www.fep-liederbach.de informieren oder den Freundeskreis Europäischer Partnerschaften Liederbach e.V. direkt kontaktieren: u.rethmeier@fep-liederbach.de bzw. Tel 06196-62963 und auch unsere regelmäßigen Stammtische bzw. Themenabende besuchen.